



Programm Zettel

November 22
im Cinema Dornbirn
www.fkc.at

Nummer 10/2022
43. Jahrgang
Mitgliederausgabe - gefördert von
DORNBIRN,



und dem

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Mittwoch, 2.11., 18 Uhr; Donnerstag, 3.11., 19.30 Uhr:

LAST FILM SHOW – Das Licht, aus dem die Träume sind



Frankreich / Indien 2021, 112 min, Scope, guyarati- ind. O.m.U.

Regie: Pan Nalin

Der Film ist eine Würdigung des analogen Zeitalters des chemischen Celluloid-Films, das überall recht abrupt zu Ende ging. Samay ist ein aufgeweckter Junge, der in Indien in der Nähe einer -Bahnlinie den Reisenden Tee verkauft. Sein strenger Vater, an sich der obersten Kaste der Brahmanen zugehörig, ist nur Teekoher. Als er ihn in ein Kino mitnimmt, ist Samay vom Kino fasziniert. Als er sich kurz danach ins Kino schmuggelt, wird er unsanft hinausgeschmissen, doch der Filmvorführer Fazal hat ein Herz für ihn und zeigt ihm die analogen 35mm-Filmprojektoren und erklärt ihm die Technik.

Da Samays Mutter eine hervorragende Köchin ist, versorgt er ihn mit einer guten Lunchbox und darf dafür vom Vorführraum aus die Filme anschauen. Samay und seine Freunde klauen am Bahnhof ganze Filmrollen und wollen selber einen Projektor basteln. Sie werden erwischt und kommen in eine Jugendstrafanstalt... Doch die Zeiten ändern sich, sowohl was Kinotechnik betrifft, als auch bei der Eisenbahn.

Sowohl im Vorspann als auch in den Credits ist der Film vielen bekannten Regisseuren, wie Lina Wertmüller, Tarkowski, Fellini, Antonioni, Godard, Kubrick u.a. gewidmet.

Bislang galt „Cinema Paradiso“ als der Film, der wohl als letzter Film eines sterbenden Kinos passend erschien. Die „Last Film Show“ hat das Zeug, ihm den Rang abzulaufen. (Norbert Fink)

Mittwoch, 9.11., 18 Uhr;

Donnerstag, 10.11., 19.30 Uhr:

Warten auf Bojangles – En attendant Bojangles

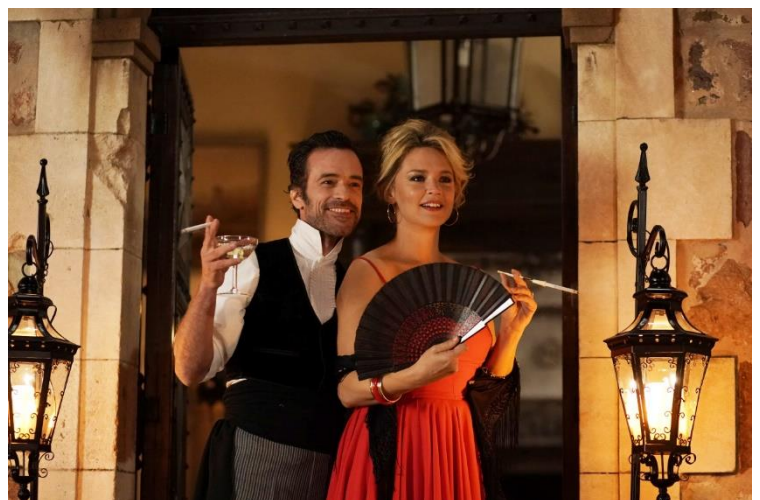
Frankreich 2022, 121 min, franz. O.m.U.;

Regie: Régis Roinsard, mit Virginie Efira, Romain Duris, Grégory Gadebois.

Ebenso poetische wie dramatische Liebesgeschichte um ein Paar, das mit seiner bedingungslosen Liebe stets dicht am Abgrund tanzt.

Es ist Liebe auf den allerersten Blick, zumindest bei

Georges, der der fantasievollen und spontanen Camille sofort verfällt. Doch so schnell wie sie ihm erschienen ist, so schnell ist Camille auch wieder verschwunden. Georges muss Camille erst zu dieser Liebe überreden, aber dann tauchen sie gemeinsam ein in ein leidenschaftliches Leben fernab aller Konventionen im Frankreich der 50er Jahre. Jede Nacht wird zum überschwänglichen Fest, auf dem sie zu Mr. Bojangles tanzen und ihre Freunde mit verrückten Geschichten unterhalten. Nach der Geburt ihres Sohnes Gary gehört auch er ganz selbstverständlich zu dieser exzentrischen Welt dazu. Doch sie kennen beide auch die dunkle Seite von Camille, die bittere Wahrheit, die ihr Leben zunehmend zu zerstören droht...



Mittwoch, 16.11., 18 Uhr; Donnerstag, 17.11., 19.30 Uhr:

Alcarràs – Die letzte Ernte

Spanien / Italien 2022, 120 min, span. O.m.U.

Regie: Carla Simón

Der Siegerfilm der Berlinale 2022 nimmt uns mit auf eine Pfirsichplantage im kleinen katalanischen Dorf Alcarràs. Seit über 80 Jahren bearbeitet Familie Solé dieses Land, doch nun läuft die Pacht aus, und die Bäume sollen im nächsten Jahr modernen Solaranlagen weichen. Während die ältere Generation unverdrossen und stur weitermacht, begreifen die Jüngeren die Notwendigkeit des Wandels –



der innerfamiliäre Zwist ist somit vorprogrammiert ... Regisseurin Carla Simón schöpft für ihren zweiten Film aus eigenen Erfahrungen und arbeitete ausschließlich mit Laien aus der Region. Das Ergebnis ist ein sonnendurchflutetes, naturalistisches Drama, das subtil und betörend die Themen unserer Zeit verhandelt. (Florian Widegger) **Goldener Bär, Berlin 2022**

Mittwoch, 23.11., 18 Uhr und in Anwesenheit von Herrn AK-Direktor Rainer Keckeis mit anschließender Diskussion am Donnerstag, 24.11.22, 19.30 Uhr.



Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien

Österreich 2022, 120 min, deutsche OF, Dokumentarfilm; **Regie: Constantin Wulff**
Das Porträt einer Institution zwischen reicher Vergangenheit und ungewisser Zukunft – sowie des gesellschaftlichen Ausnahmezustands der Gegenwart an sich. – "Ein Must-See" (FM4)

Am Puls der Zeit ist Wulff, wenn er die Veränderung der Arbeitsbedingungen auch in der Arbeiter-

kammer in Zeiten der Pandemie dokumentiert, lässt die Mitarbeiter*innen der AK aber auch die Auswirkungen der Pandemie auf die soziale Situation der Arbeitnehmer*innen ansprechen. So sachlich-nüchtern Wulffs Blick ist, so ist der Film doch gleichzeitig ein entschiedenes Statement zur Bedeutung dieser Institution als wichtige Vertretung der Schwachen gegen ausbeuterische Unternehmen.

Klassisches Direct Cinema in der Tradition eines Frederick Wiseman bietet Constantin Wulff, der in "Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien" kommentarlos Einblick in vielfältige Bereiche einer Institution bietet, die sonst vielfach nur dem Namen nach bekannt ist. Im Zentrum steht dabei immer wieder der Einsatz für Arbeitnehmer*innen, die von den Arbeitgeber*innen ausgebeutet und betrogen werden. (Walter Gasperi)

**Preis für bestes Sounddesign in einem Dokumentarfilm
und Preis für beste künstlerische Montage, Diagonale 2022 Graz!**

Unterstütze uns bitte durch deinen Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2023 oder eine Spende! Einfach mindestens €11 jährlich (Paare €20) an AT91 5800 0004 5144 0111 überweisen und Adresse angeben!

Ermäßigter Eintritt mit dem Mitgliedsausweis! Impressum: Filmkulturclub Dornbirn (FKC); ZVR: 504 618 420, f.d.l.v.: Dr. Norbert Fink, Alle: Edlach 4, 6850 Dornbirn, E-Mail: info@fkc.at - Der ProgrammZettel berichtet über öffentlich zugängliche Filmvorführungen des FKC

Abonniere unseren kostenlosen Newsletter! www.fkc.at/newsletter02

Trailer u.v.a.m. im Internet auf www.fkc.at und auf Facebook/FKCDornbirn!

